# Favorit, nein danke

**Bezirksliga Nord** Der TSV Meitingen sieht sich als krasser Außenseiter, doch Spitzenreiter Neusäß will diese Auffassung partout nicht teilen

VON REINHART KRUSE

Es ist angerichtet. Der TSV Neusäß weiter in der Erfolgsspur, der Gast aus Meitingen endlich zurück auf der Siegerstraße – wenn Schiedsrichterin Sandra Bichlmaier aus Schiltberg am heutigen Samstag um 17 Uhr im Lohwaldstadion das Landkreisderby der Bezirksliga Nord freigibt, darf auf 90 spannende Fußballminuten gehofft werden.

Im Vorfeld der Partie wurde heftig darüber debattiert, wer denn die Favoritenbürde zu tragen habe. „Wir kommen als krasser Außenseiter“, sagt Meitingens Coach Ivan Konjevic und verweist auf das Klassement, in dem die Platzherren die erste und seine Schützlinge die zehnte Rangstelle einnehmen. Kollege Didi Fuhrmann entgegnet, dass die Aussagekraft des Tableaus in diesem Fall gering sei. „Unsere mühevoller 3:1-Sieg im letzten Heimspiel gegen das Schlusslicht SC Altenmünster hat gezeigt, dass Derbys weder Favoriten noch Außenseiter kennen.“

Tanz der Torjäger: Christian Geib und Wadim Hartwich. Archivfoto: Merk

### Große Gelassenheit bei Gäste-Coach Konjevic

Ob bei den Gästen der 2:1-Sieg vor Wochenfrist gegen den VfR Jettingen nach einer Serie von vier Partien mit nur einem Zähler den Wendepunkt markiert hat, bleibt abzuwarten. „Wir haben ein Spiel gewonnen, nicht mehr und nicht weniger“, äußert sich der Trainer ausweichend. Gleichwohl sieht er dem Derby mit großer Gelassenheit entgegen: „Wir freuen uns auf die Auseinandersetzung mit dem Spitzenreiter. Es handelt sich um eine gute Truppe mit Stärken insbesondere im spielerischen Bereich. Darauf müssen wir uns einstellen.“ Fuhrmann wiederum ist überzeugt davon, dass der TSV Meitingen bis Saisonende etliche Plätze gutmachen wird. „In der Mannschaft steckt Potenzial, sie hat sich bisher unter Wert verkauft.“ Zu beachten sei „das geradlinige, schnelle Spiel nach vorn“. Für sein Team gelte es da, hellwach zu sein. „Wir müssen blitzschnell von Angriff auf Abwehr umschalten. Das ist eine Grundvoraussetzung für den Erfolg.“

Den streben natürlich auch die Gäste an. Wie? „Wir müssen nur einen Treffer mehr erzielen als unser Gegner“, nennt Konjevic das ebenso simple wie womöglich schwer in die Tat umzusetzende Rezept. Zumal der TSV Neusäß im bereits neunmal erfolgreichen Wadim Hartwich und in Christian Geib (6) eine im Akkord produzierende Torfabrik hat. Dennoch warnt Meitingens Coach davor, sich ausschließlich auf dieses Duo zu konzentrieren. „Natürlich müssen wir die beiden in den Griff bekommen. Doch unser Gegner hat weitere Spieler, von denen Gefahr ausgeht.“

Fehlen wird bei Meitingen Marvin Osman (Muskelverletzung), gegen Jettingen Vorbereiter des Last-Minute-Siegtors von Reinhold Armbrust. Neusäß muss auf Dmitrij Peil (Adduktorenprobleme) verzichten, und da auch der Ausfall von Max Bayer und Björn Egger (beide erkrankt) droht, könnte Didi Fuhrmann zu einem grundlegenden Umbau der Viererkette gezwungen sein. Kapitän Christian Weiß hat seine muskulären Beschwerden soweit auskuriert, dass er auf der Bank Platz nehmen kann. Überschattet wird das Derby von einem Todesfall. Am Dienstag starb nach kurzer schwerer Krankheit Rolf Griesinger, der einstige Fußball-Abteilungsleiter des TSV Neusäß. Aus diesem Grund ist eine Gedenkminute geplant, und die Mannschaft wird mit Trauerflor antreten.

Ist der Knoten geplatzt? Nach seinem Last-Minute-Treffer zum 2:1-Sieg gegen den VfR Jettingen will Meitingens Torjäger Reinhold Armbrust (links) im Neusässer Lohwaldstadion nachlegen. Foto: Karin Tautz

# Verfolgerduell, die nächste

**Bezirksliga Nord** In Berg im Gau trifft der Tabellenzweite Dinkelscherben auf den Dritten

**Dinkelscherben** Verfolger unter sich. Schon wieder. Im dritten Duell hintereinander mit Mannschaften, die ebenfalls dem Spitzenreiter Neusäß auf den Fersen sind, hat sich der Tabellenzweite TSV Dinkelscherben in Berg im Gau mit dem dortigen BSV auseinanderzusetzen (Sonntag, 15 Uhr). Im Klassement der Fußball-Bezirksliga Nord wird der Gastgeber, dessen Konto mit einem Punkt weniger bestückt ist als das der Lila-Weißen, auf Rang drei geführt.

Nachdem zunächst in Aindling ein 2:0 und zuletzt daheim gegen den TSV Wertingen ein 3:1-Sieg gelungen war, können die Kicker vom Kaiserberg mit hoch dosiertem Selbstbewusstsein in das Kräftemessen gehen. Zumal der Kontrahent, wenn man der Statistik Glauben schenkt, in vertrauter Umgebung anfälliger ist als auswärts. Fünf der sieben Zähler, die zu einer makellosen Bilanz fehlen, hat der BSV vor eigenem Publikum liegen gelassen.

Dennoch wäre Herbert Wiest heilfroh, würde diese Partie auf dem Kaiserberg und nicht in Berg im Gau stattfinden. Grund: die Gegebenheiten dort. „Der BSV-Platz ist eng und relativ kurz“, berichtet der Dinkelscherber Coach. „So richtig Fußball spielen kann man da nicht.“

Obwohl die Lila-Weißen von Sieg zu Sieg eilen, fordert Wiest: „Wir müssen eine Schippe drauflegen.“ Damit spielt der Ex-Profi auf den Bruch in der Partie gegen Wertingen Mitte der zweiten Halbzeit an. „Da haben wir das Heft total aus der Hand gegeben. Das sollte uns in Berg im Gau nicht passieren.“

### Zum Thema Hofmiller-Ersatz hält sich Wiest bedeckt

Die Verletzung, die Torjäger Sebi Hofmiller in dieser Begegnung erlitt, ist laut erster Diagnose eine starke Bänderdehnung. Voraussichtliche Dauer der Pause: zwei bis drei Wochen. Zum Thema Ersatz will sich Herbert Wiest nicht detailliert äußern: „Es gibt unendlich viele Möglichkeiten. Würde ich alle aufzählen, könnte man damit eine ganze Zeitungsseite füllen.“ *(rk)*

**Mitfahrgelegenheit** Der TSV Dinkelscherben setzt einen Bus ein. Abfahrt um 13.30 Uhr am Sägewerk Guggemos.

Seit Wochen in bestechender Form: Matthias Winzig (links). Ob er den TSV Dinkelscherben auch in Berg im Gau zum Sieg führt? Archivfoto: Andreas Lode

# Thierhauptens knausrige Knipser

**Bezirksliga Nord** In Lechhausen steht der Aufsteiger unter Druck

**Thierhaupten** Nach drei Niederlagen hintereinander ist der SV Thierhaupten in Bedrängnis geraten. „Wir müssen unbedingt wieder punkten“, fordert Oliver Remmert, und bezieht die aktuelle Partie da selbstredend mit ein. Allerdings weiß der kickende Coach des Aufsteigers in die Bezirksliga Nord, dass es leichtere Aufgaben gibt als die, an deren Lösung er und seine Mitstreiter nun zu arbeiten haben: In Lechhausen geht’s gegen die DJK (Samstag, 15.30 Uhr). „Nach Startproblemen hat sich unser Gegner gefangen“, sagt der Coach. „Gerade auf eigenem Platz sind zuletzt gute Resultate erzielt worden.“

Was seine Mannschaft betrifft, bereitet neben der Niederlagenserie natürlich auch deren Ursache Sorgen. Nicht, dass dem SVT generell die Konkurrenzfähigkeit abgesprochen werden müsste. Nur in einem Teilbereich hapert es: Die Knipser knausern – und schon seit Saisonbeginn. Um ein Haar wären die drei aufeinanderfolgenden Partien ohne Punktgewinn der gravierenden Abschlussschwäche wegen auch in Sachen Torerfolge zur Nullnummer geraten.

Verhindert hat das Remmert selbst beim Heim-1:2 vor drei Wochen gegen Aindling. Bezeichnend allerdings, dass sein Treffer aus einem Elfmeter resultierte. „Wir kommen in fast jedem Spiel zu mehreren guten Chancen“, sagt der Coach. „Leider stehen die Zahl der Möglichkeiten und der Ertrag in einem krassen Missverhältnis.“

Erfreulich in diesem Zusammenhang, dass Wolfgang Kiss aus dem Urlaub zurück ist, denn: Zwei der bislang fünf Thierhaupter Saisontreffer gehen auf sein Konto. Aus diesem Grund spielt Oliver Remmert mit dem Gedanken, den Offensivmann gegen Lechhausen in die Startelf zu beordern. „Er hat zwar einige Trainingseinheiten versäumt. Doch er zählt zu jenen Spielern, die eine kurze Pause wegstecken, deren Fitness darunter nicht besonders leidet. Deshalb will ich nicht ausschließen, dass er in der Anfangsformation auftaucht.“ *(rk)*

Offensivmann Manuel Kiss ist aus dem Urlaub zurück und hat gute Chancen, gegen Lechhausen in die Startelf beordert zu werden. Foto: Claus Braun

# Weiter Vertrauen zu Klemmer

**Bezirksliga Nord** Altenmünsters Trainer führt auch in Oberndorf Regie

**Altenmünster** „Ich mache weiter – sofern mich der Verein lässt“, hatte sich Thomas Klemmer einen Tag nach dem Heim-0:1 im Kellerduell gegen Burgheim im Gespräch mit unserer Zeitung geäußert. Der SC Altenmünster lässt ihn. „Unser Trainer genießt weiter das Vertrauen“, fasste Fußballchef Ewald Kaiser das Ergebnis einer längeren Unterredung mit dem Coach kurz zusammen.

### Lange Abwesenheitsliste

Auch in Oberndorf also wird Klemmer beim Schlusslicht der Bezirksliga Nord von außen Regie führen (Samstag, 15.30 Uhr). Der Gedankenaustausch zwischen Abteilungs- und Übungsleiter führte über die Fortsetzung der Zusammenarbeit hinaus zu einer weiteren Übereinkunft. Welcher Art die ist, wollte keiner der beiden verraten. Kaiser nebulös: „Sollte ein bestimmter Fall eintreten, haben wir eine Lösung für uns gefunden. Die bleibt aber unter uns.“ Sein Hauptaugenmerk gelte dabei nicht den Ergebnissen, sondern dem Verhältnis Trainer/Mannschaft“. Das müsse intakt sein. Nicht zum besten bestellt ist es um die Fitness. Der seit Beginn der Vorbereitung mehr oder weniger langen Abwesenheitsliste – gegen Oberndorf fehlen Jürgen Wenzl (private Gründe), Daniel Grimm (Urlaub) und voraussichtlich auch der erkrankte Matthias Kraus – sind die körperlichen Defizite geschuldet. Deshalb wurde beschlossen, von zwei auf drei Übungsabende pro Woche umzustellen.

Und die Eindrücke, die seine Schützlinge bei den absolvierten Einheiten hinterließen, stimmen Klemmer zuversichtlich: „Ich habe das Gefühl, dass wir in Oberndorf etwas holen werden.“ Im Tor bleibt Johannes Mayer zunächst die zweite Wahl. Schon gegen Burgheim erhielt der Ersatzmann den Vorzug vor Stammkeeper Michael Tögel, obwohl den Ex-Horgauer noch mit die geringste Schuld an der tristen Situation trifft. „Die vielen Negativerlebnisse haben Spuren bei ihm hinterlassen“, nennt Thomas Klemmer den Grund für den Torhütertausch. „Deshalb hat jetzt unsere starke Nummer zwei die Chance zur Bewährung erhalten.“ *(rk)*

Altenmünsters Trainer Thomas Klemmer. Foto: Georg Fischer

## Nachgefragt

» BEI XAVER GOLLING, SV OTTMARSHAUSEN

# Ein gutes Händchen

**Xaver Golling** (53), Abteilungsleiter Fußball beim SV Ottmarshausen

*Momentan belegt der SV Ottmarshausen in der B-Klasse Augsburg Nordwest Rang acht. Dies weicht doch ein gutes Stück vom gesetzten Ziel, nämlich Rang eins bis fünf, ab…*

**Golling**: Das stimmt. Beachtet man jedoch, dass wir in den bisherigen Spielen nicht einmal, bedingt durch Verletzungen und Urlaub, mit derselben Mannschaft auflaufen konnten, erklärt sich auch das bisher Erreichte.

*Mit dem neuen Trainer Jaroslav Kyselica (er kam von Zusmarshausen) hat man einen erfahrenen neuen Trainer geholt. Wie beurteilen Sie seine Arbeit?*

**Golling:** Jaroslav hat ein gutes Händchen, was sich in der guten Trainingsbeteiligung widerspiegelt. Ihm gelang es auch, unsere Neuzugänge bestens in die Mannschaft zu integrieren. Zudem muss man erwähnen, das er von allen Hauptverantwortlichen der sportlichen Führung nach allen Kräften unterstützt wird. Die Zusammenarbeit ist vorbildlich.

*Die nächsten Spiele, erst gegen den TSV Dinkelscherben II und eine Woche später gegen den SV Gablingen, könnten schon richtungweisend für den SVO werden?*

**Golling**: Das stimmt. Wir müssen an unser letztes Spiel in Ellgau, das mit 4:2 gewonnen wurde, anschließen und aus den beiden Spielen vier Punkte holen. Dann sind wir auch wieder im Rahmen unserer Planung. *(lexi)*

## Kontakt

**Sportredaktion**

**Oliver Reiser**
Telefon: 0821/2982 1-60
Telefax: 0821/2982 1-55

E-Mail: sportredaktion.landbote@augsburger-allgemeine.de